

Protokoll

Datum:	30.05.2022
Ort:	Zoom-Besprechung
Zeit:	14:00 – 16:00
Vorsitz:	Y. Leimgruber
Protokoll:	M. Nepfer
Anwesend:	D. Elsig, G. Rérat-Oouvray, F. Sardet, O. Thiele
Entschuldigt:	
Zur Kenntnis:	SKKB-Mitglieder; Gäste; _NB Linie und Stab; https://bibliosuisse.ch/Sektionen/SKKB/Vorstandsprotokolle

Traktanden

Inhalt

1	Begrüssung	2
2	Protokoll der letzten Sitzung	2
3	Aktuelles aus der AG DigiRep	2
4	Jahresversammlungen	2
4.1	Rückblick auf 13.05.2022	2
4.2	Ausblick auf JV 2023	3
5	SLSP: AG Patrimoniale Bibliotheken	4
6	SKKB als Sektion von Bibliosuisse	5
6.1	Verbandskonferenzen	5
6.2	Erhebung von Lücken und Schwächen bei der Bewahrung des Kulturerbes der Schweiz – aktueller Stand	5
6.3	Kapitel zu Datenraum für Kultur- und Kulturerbedaten - Unterstützungsanfrage	5
7	Varia	6
7.1	Mitteilungen der Mitglieder	6
7.2	Sitzungsdaten	6

1 Begrüssung

Yvonne Leimgruber begrüsst die virtuell Anwesenden. Als neue Präsidentin wird sie heute eher eine moderierende Rolle einnehmen.

Die Teilnehmenden sind mit der Traktandenliste einverstanden.

2 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt und verdankt.

3 Aktuelles aus der AG DigiRep

Die NB übernahm im Rahmen der Kulturbotschaft 2021 – 2024 den Auftrag, zum Thema Langzeitarchivierung eine nationale Tagung durchzuführen.

Diese soll in Form einer Fachtagung von und mit der AG DigiRep stattfinden. Organisation und Finanzierung werden von der NB sichergestellt.

Am Meeting vom 09.05. der AG wurden die Eckpunkte dafür festgehalten:

- Zeitpunkt: April/Mai 2023
- Ort: NB Bern
- Ca. 50 Teilnehmende
- Input zu den Guidelines plus Diskussion am Vormittag (ab 10.00 Uhr)
- verschiedene Workshops oder Arbeit in drei Working Groups plus Diskussion und Auswertung am Nachmittag (dafür braucht es drei Räume).
- Die Workshops oder Working Groups sollten für verschiedene Levels angelegt sein. Z.B. "Basics DLZA", "Management" und "Technik für Fortgeschrittene" o.ä.

Nächster Schritt: Vorschläge für Referentinnen/Referenten.

Ausgangslage, Ziele und aktueller Stand werden in einem Fact Sheet, das dem Vorstand vorliegt, fortlaufend dokumentiert.

Das nächste Treffen der AG DigiRep findet am 13. Juni statt.

Die Präsidentin bestätigt die Relevanz des Themas und wünscht, die Tagung möge möglichst bald stattfinden.

Auf die entsprechende Frage hin bestätigt der Sekretär, dass in der AG die Westschweiz vertreten sind und die Tagung ein nationales, mehrsprachiges Format haben wird.

4 Jahresversammlungen

4.1 Rückblick auf 13.05.2022

Der Vorstand blickt auf die letzte Jahresversammlung (JV) zurück: Was war gut ? Was soll in Zukunft verändert werden?

Die folgenden Beobachtungen werden zu Protokoll gegeben:

Im *Themenblock* gab es eine gewisse Redundanz zwischen der ersten und der letzten Präsentation. Das war aber eher nützlich, da die Referate in unterschiedlichen Sprachen gehalten wurden.

Das Thema war interessant, die wirtschaftlichen Argumente sind ja nicht immer einfach zu finden im beruflichen Alltag. Die ökonomische Perspektive bringt zusätzliche Belege für die Relevanz von Bibliotheken.

Austausch und Vernetzung sind wichtige Bestandteile der JV. Der aktuelle Ablauf ist gut und soll unbedingt beibehalten werden. Vor allem auch der Austausch am Mittag ist jeweils wertvoll. Es war insgesamt ein sehr stimmiger Anlass.

Das Thema an sich war ja nicht einfach, trotzdem hat alles gut gepasst und es war interessant für die KB jeder Grösse.

Spannend war insbesondere die Frage, was eine Bibliothek eigentlich ausmacht: Wie viele neue Aufgaben ausserhalb ihres eigentlichen Kernauftrags sollen von ihr übernommen werden? Ab wann droht Beliebigkeit, weil auch andere Akteure dafür zuständig sein könnten?

Der *statutarische Teil* war wie immer kurz und auf das Wesentliche beschränkt.

Der *Informationsteil* war grundsätzlich gut und soll in dieser Struktur beibehalten werden. Positiv erwähnt wird insbesondere der Auftritt von Biblisuisse: Die verbandpolitische Perspektive soll auch künftig eingebracht werden, die Themen sollen aber nach Möglichkeit vorher festgelegt werden. Auch die Statuten sehen vor, dass Biblisuisse an der Jahresversammlung vertreten ist.

Die Präsentation über SLSP interessierte die Anwesenden offensichtlich, eine vertiefte Diskussion wäre vermutlich gewünscht, aber aus zeitlichen Gründen leider nicht möglich, gewesen.

4.2 Ausblick auf JV 2023

Y. Leimgruber lädt in die ZB SO ein. Sie schlägt drei Daten vor, von denen zwei (13. und 20.03.2023) im Vorstand in eine Terminumfrage gegeben werden.

Gibt es bereits Ideen für den Themenblock?

Folgende Ideen werden skizziert:

- Europäischer Datenraum:
Beitrag von Schweizer Kultur- und Kulturerbedaten (Swiss Digital Alliance / BFH)
- Sammlungsauftrag, -strategien und –bewirtschaftung:
Müssen bei herkömmlichen Sammlungsobjekten Abstriche gemacht werden, um neue Formate und Inhalte aufnehmen zu können?
Im Nachgang an die JV wurde von einem Mitglied ein Themenvorschlag eingereicht, der Sammelauftrag mit dem Ausscheiden von Medien in Beziehung setzt und folgende Fragen aufwirft: «Wie bringen wir den Sammelauftrag und das Ausscheiden zusammen? Welche Kriterien werden für die Entscheide angewendet und wie gehen wir vor? Wie viel Aufwand fliesst in die Aussonderungsprozesse? Gibt es Unterschiede bei den Beständen (physisch und digital; bei den physischen zudem: normale Bestände, Nachlässe, Sondersammlungen etc.)? Wie kommuniziert man das Ausscheiden in der Öffentlichkeit? Wohin mit den ausgeschiedenen Medien?»
- Lizenzierung von digitalen Inhalten, e-Medien-Angebote: Bestehen gemeinsame Bedürfnis für den allgemein öffentlichen Bereich, analog wie Nationallizenzen für alle zugänglich machen.

Zu diesem Thema entwickelt sich eine längere Diskussion, deren Elemente hier kurz aufgeführt sind:

O. Thiele: Bei den e-Medien besteht auf der Angebotsseite eine heterogene Situation, teilweise sind Lizenzierungen im Verbund möglich, teilweise nicht. Das könnte für einige Bibliotheken tatsächlich ein interessantes Thema sein, ist aber für die JV weniger geeignet, da die Situationen und Bedürfnisse der Mitglieder zu heterogen sind.

G. Rérat-Ouvray ist interessiert. Da es im Kanton JU weder FH noch Uni gibt, ist das Angebot an wissenschaftlichen elektronischen Publikationen gering. Allerdings gibt es auch kaum Anfragen im Moment. Im Bereich öffentliche Bibliothek werden dem allgemeinen Publikum elektronische Inhalte von Bibliomedia und weiteren Anbietern zur Verfügung gestellt. Auch diese Angebote werden kaum genutzt. Vermutlich müsste eher das bereits bestehende Angebot besser vermarktet werden.

F. Sardet teilt diese Ansicht. Das Angebot ist auch in GE vorhanden, aber es braucht

Kommunikationsmassnahmen, um die Nutzung zu steigern. Eine Koordination mit der Uni besteht, ist allerdings etwas kompliziert, treffen da doch zwei finanziell sehr ungleich aufgestellte Partner aufeinander. Die Angebote der Uni sind für die breite Bevölkerung nicht zugänglich. Das patrimoniale AV-Kulturerbe findet über Memoriav ein Publikum. Die bestehenden Plattformen e-codices, e-manuscripta, etc. sind für die teilnehmenden Institutionen teuer und es fehlt ein überzeugendes Geschäftsmodell. Hier stehen hohe Kosten für die Bibliotheken einem geringen Nutzen für die CH Bevölkerung gegenüber. Da gibt es wirklich Fragen, das Angebot müsste viel breiter weiter sein. Datenstrukturierungsmodelle sind nicht die gleichen. Harmonisierung des gemeinfreien Angebots in der Schweiz?

G. Rérat-Ouvray fragt ob nicht swisscollections eine Lösung für patrimoniale Inhalte sei?

Auch D. Elsig hat Mühe mit der Vielzahl von Plattformen, die patrimoniale Inhalte enthalten. Für die SKKB ist vor allem dieser Teil interessant; es ist aber zweifelhaft, ob eine Behandlung an der Jahresversammlung ergiebig wäre.

O. Thiele findet ebenfalls eine andere Form geeigneter: Zum Beispiel ein Podium mit guter Moderation würde eine offene Auslegeordnung erlauben. Aktuell finden sich die Nutzenden nicht zurecht auf den vielen Plattformen und die Bibliotheken zahlen überall Plattformgebühren.

Y. Leimgruber ist in ihrem Vorschlag nicht primär von patrimonialem Inhalten ausgegangen. Sie ist aber mit der Einschätzung einverstanden, dass auch hier Herausforderungen zu finden sind. Zum Beispiel hätte swisscollection Teil von SLSP werden wollen, ist aber an komplexen Formatproblemen gescheitert.

F. Sardet plädiert für einen Metakatalog basierend auf interoperablen Metadaten verschiedener proprietärer Plattformen als Lösung. Damit könnten auch Governanceprobleme umgangen werden.

G. Rérat-Ouvray er: Das wird noch Jahre dauern, aber wir könnten jetzt beginnen mit Formaten und Metadaten harmonisieren. JU kann Qualität nicht garantieren. Interessiert aber aus patrimonialer und öffentlicher Sicht.

O. Thiele schlägt vor, ein Podium mit dem Titel «Wie weiter mit den e-Plattformen»? zu organisieren

F. Sardet möchte an der Jahresversammlung swisscollection mit seiner Metasuche als Lösungsweg zu präsentieren.

Y. Leimgruber gibt zu bedenken, dass swisscollection aktuell beschäftigt mit der Konsolidierung beschäftigt ist und sich erst längerfristig einem allfälligen Ausbau widmen könnte.

Beschlüsse:

1. Die heute erstellte Liste der möglichen Themen wird an der nächsten Vorstandssitzung behandelt und ergänzt.
2. Die Mitglieder sollen bis dann ebenfalls nach ihren Bedürfnissen gefragt werden.

5 SLSP: AG Patrimoniale Bibliotheken

Die Präsidentin erläutert, dass der Anlass für diese Diskussion das Schreiben ist, das kürzlich von SLSP und NB an die SKKB-Mitglieder verschickt wurde. Darin wird die Gründung einer AG angekündigt, die sich mit den Bedingungen für eine Zusammenarbeit zwischen SLSP und patrimonialem Bibliotheken befassen wird. Die NB ist dabei, weitere KB werden zur Mitarbeit aufgefordert, um gemeinsam zu definieren, welche Dienstleistungen gewünscht werden und wie die Zusammenarbeit ausgestaltet werden sollte.

D. Elsig präzisiert, dass SLSP aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung auch weitere Institutionen, u.a. patrimoniale Bibliothek, aufnehmen möchte und in diesem Kontext mit der NB Kontakt aufgenommen hat. Die NB wollte die Verhandlungen nicht bilateral führen, sondern alle Interessierten mit am Tisch haben. Neben KB sind auch AV-Institutionen eingeladen, in der AG mitzuarbeiten. Obwohl die Resultate der AG bis Ende Jahr vorliegen sollen, handelt es sich um ein

langfristiges Vorhaben, das einen allfälligen Beitritt von neuen Partnern erst 2024 – 2025 vorsieht. Vom Format her werden wahrscheinlich zwei halb-tägige Workshops stattfinden und anschliessend wird ein ca. fünf Seiten starkes Konzeptpapier verfasst. Inhaltlich soll eine strategische, visionäre Flughöhe gewählt werden.

Y. Leimgruber hält diese langfristige Ausrichtung für sinnvoll, da momentan noch viele aktuelle Probleme einer Lösung bedürfen. Wie können wir verhindern, dass andere KB die gleichen negativen Erfahrungen machen wie die ZBS? Sie kann sich vorstellen, eine IT-Person in die AG zu delegieren. Mittelfristig, ist denkbar, dass die ZBS als Leistungserbringer für andere KB auftritt und gemeinsam mit SLSP KB-spezifische Entwicklungen realisiert. «Welche Inhalte sollen auf swisscovery, welche auf auf swisscollections?» ist eine Frage, die ebenfalls in dieser AG behandelt werden sollte.

O. Thiele empfiehlt, in der AG nicht nur IT-Personen zu versammeln, um gute Lösungen für die Nutzenden zu ermöglichen.

G. Rérat-Ouvray sieht für das Réseau BEJUNE ein Interesse, in der AG mitzuarbeiten.

F. Sardet informiert, dass GE mitarbeiten wird. Die Person mit dem passenden Profil wird gerade gesucht.

6 SKKB als Sektion von Bibliosuisse

6.1 Verbandskonferenzen

Rückmeldung vom 07.03.2022

G. Rérat-Ouvray hat den Vorstand an der Verbandskonferenz vertreten; diese hat vor Ort stattgefunden. Der Input der SKKB betraf die Arbeiten der AG DigiRep und den Themenblock der Jahresversammlung «(Ökonomischer) Wert der Bibliotheken».

Es waren 25 Personen aus der ganzen Schweiz anwesend, was einen interessante Austausch ermöglichte. Die neue Direktorin wurde vorgestellt.

Die nächste Verbandskonferenz findet am 6. März 2023 in Aarau statt. Y. Leimgruber wird teilnehmen.

Weitere vom Verband bereits kommunizierte Daten sind:

- 24. bis 26. März 2023: BiblioWeekend
- 8. Mai 2023: Generalversammlung (Ort wird noch bekanntgegeben)
- November 2023: Bibliotheksforum, Kongresshaus Zürich
- bis 3. November 2023: Schweizer Bibliothekskongress, Kongresshaus Zürich

6.2 Erhebung von Lücken und Schwächen bei der Bewahrung des Kulturerbes der Schweiz – aktueller Stand

Aktuell werden von der FHGR Feedbacks der Auftraggeber bearbeitet.

Sobald der Bericht vom BAK freigegeben ist, wird er der SKKB via Bibliosuisse zugestellt.

6.3 Kapitel zu Datenraum für Kultur- und Kulturerbedaten - Unterstützungsanfrage

Die EU will den europäischen Raum zu einer gemeinsamen Datenwirtschaft entwickeln. Sie geht davon aus, dass eine europäische Datenwirtschaft neue hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen und die Stellung Europas als eigenständiger Akteur in der globalen Datenwirtschaft entscheidend stärken wird. Eine Schlüsselkomponente zur Verwirklichung einer EU-Datenwirtschaft sind Datenräume, in denen Datenproduzent:innen und -nutzer:innen zusammenarbeiten

Das von der Swiss Data Alliance Ende 2021 publizierte Whitepaper zum europäischen Datenraum aus Schweizer Sicht soll durch ein Kapitel zu Kultur- und Kulturerbedaten ergänzt werden, um die Anschlussfähigkeit der Schweiz an die entstehenden europäischen Datenräume sicherzustellen. (ausführliche Beschreibung im Dokument, das dem Vorstand vorliegt)

Die Berner Fachhochschule und die Swiss Data Alliance richten eine Unterstützungsanfrage an verschiedene Institutionen unserer Branche u.a. an die SKKB, um die Finanzierung in Höhe von CHF 16'000 sicherzustellen.

Da es sich um Kulturerbedaten handelt, sind patrimoniale Bibliotheken auch betroffen. NB, BAK und Bibliosuisse wurden ebenfalls angefragt, konnten aber wegen fehlender gesetzlicher Grundlage keine finanzielle Unterstützung gewähren.

Will die SKKB einen (symbolischen) Beitrag zu diesem konzeptionellen Vorhaben leisten?

In der Diskussion wird die Intransparenz des Antrags bemängelt, es fehlen Finanzplan und die Liste der angefragten Institutionen.

Die Anwesenden sind sich einig, dass die Finanzmittel des Vereins zu knapp sind, um dieses Vorhaben zu unterstützen.

Für die SKKB stehen momentan andere Fragen im Zentrum, die näher bei den Kernthemen der KB liegen.

Beschluss:

1. Der Finanzierungsantrag wird abgelehnt.

7 Varia

7.1 Mitteilungen der Mitglieder

Keine

7.2 Sitzungsdaten

Von den weiteren Terminen 2022 müssen zwei verschoben werden:

- 07.09.2022, 14 – 16:00:
Verschieben auf 06.09., 16:00
- 24.11.2022, 09 – 11: 00:
Verschieben auf 30.11.,14:00

Pendenzenliste:

Nr.	Was	Wer	Bis wann
85	JV: Programm zusammen mit Beteiligten finalisieren + übersetzen	Nepfer, Abun-Nasr	erledigt
86	JV: Thematische Stossrichtung Präsentation Bibliosuisse klären	Nepfer	erledigt
87	JV: Übersetzung schriftliche Unterlagen sicherstellen	Nepfer	erledigt
88	JV: Möglichkeiten Simultanübersetzung abklären	Nepfer	erledigt
89	JV: Summarische Übersetzung mit Vorstandsmitgliedern organisieren	Nepfer, Rérat-Oouvray, Sardet, Elsig	erledigt
90	JV: Frage der Co-Moderation DE FR Themenblock klären	Nepfer, Abun-Nasr, Elsig	erledigt
91	JV: Unterlagen an Bibliosuisse zum Hochladen auf Webseite	Nepfer	erledigt
92	JV: Einladung mit definitivem Programm an Mitglieder verschicken	Nepfer	erledigt
93	JV: Organisation vor Ort inkl. Raum, Technik und Catering in Auftrag geben	Nepfer	erledigt
94	JV: Inhalt Carte-Blance Gastgeber vorbereiten	Elsig	erledigt
95	Verbandskonferenz: Textvorschlag an G. Rérat-Oouvray	Nepfer	erledigt
96	Verbandskonferenz: SKKB im Gremium vertreten	Rérat-Oouvray	erledigt
97	Erhebung Kulturerbe FHGR: Rückmeldung an Bibliosuisse	Abun-Nasr	erledigt
98	Weiterleitung Mail Bibliosuisse virtuelle Pinnwand Zertifikatspflicht	Nepfer	erledigt
99	JV: Terminumfrage März unter Vorstandsmitgliedern	Nepfer	Asap
100	JV: Thematikumfrage bei den Vereinsmitglieder (Themenblock)	Nepfer	Asap

Für das Protokoll

Bern, 31.05.2022 Matthias Nepfer